Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege!

Was nervt?

Die Schule generell, Hausübungen, ungerechte Lehrer? Lästige Typen? Ordinäre Sprüche? Neonazis? Alte Nazis? Gewalt? Kein Job? Mieser Job? Fiese Chefs? Schlechtes Arbeitsklima? Ärger mit Kollegen? Kein Geld? Schulden? Der neue Freund der Mutter? Von Erwachsenen wie ein Kind behandelt werden? Unheilbar krank sein?

Junge Menschen erzählen im Band **„Das nervt!"** der Reihe **Buchklub CROSSOVER**, was sie nervt: im Alltag und in ihren Lebensplanungen; im Kleinen und im Großen. Und sie erzählen, wie sie mit ihren Problemen umgehen: drüber lachen, sie ignorieren, sich Luft machen, sich ärgern, Hilfe suchen.

Ein Buch über Befindlichkeiten und Bedürfnisse junger Menschen: Wie gehe ich mit meinen Gefühlen um? Wie mit den Gefühlen anderer? Wo finde ich Nähe, Liebe, Anerkennung? Was ist (nicht) erlaubt? Was ist (nicht) erwünscht?

Die folgenden Arbeitsblätter sollen Ihnen bei der Vertiefung der Texte aus **Buchklub CROSSOVER „Das nervt!"** im Unterricht helfen, zum Beispiel für

- aktuelle Stundeneinstiege und Reflexion
- die Arbeit mit Sachtexten und Medienrecherche
- vielfältige Gesprächs- und Diskussionsanlässe
- verbale und nonverbale Kommunikation
- Übungen zur Textrezeption, wie z. B. Textanalyse, Interpretation, Textvergleich
- kreatives Lesen und Schreiben

Viel Erfolg und spannende Diskussionen und Projekte mit **„Das nervt!",** Band 8 der Reihe Buchklub CROSSOVER wünschen

Gerhard Falschlehner
und das Buchklub-Team

Mit CROSSOVER Cybertour
www.buchklub.at/crossover
Informationen mit einem Klick!

Impressum
Herausgeber und Medieninhaber: Österreichischer Buchklub der Jugend, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien
Leitung der Herausgabe: Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54–0, Fax: (01) 505 17 54–50
Redaktion: Martina Hamelbach, MA
Lektorat: Mag. Pia Gsellmann,
Gefördert durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.
www.buchklub.at

Arbeitsblatt 1a. **Das nervt!**

Im folgenden Suchsel ist das Wort „nervig“ 10 Mal versteckt. Kannst du es finden?

Suchrichtungen: → ↓ ↘ ↗

Q	R	K	U	Y	R	K	N	Ö	N	T	Ä	D	K	W
B	O	Ä	N	I	N	K	N	E	Ä	E	W	M	C	Ä
I	H	N	V	E	H	E	E	A	R	G	R	G	H	A
J	A	J	P	H	R	P	R	E	X	V	H	V	W	A
Ä	I	J	M	F	A	V	V	V	M	I	I	T	I	Ö
S	Ö	P	U	R	J	R	I	L	I	Y	Y	G	Ö	G
W	V	E	W	X	S	I	G	G	H	G	N	W	D	Ä
I	N	A	N	Y	Z	V	N	A	O	A	I	D	Ä	Y
I	D	C	E	G	K	N	E	I	L	A	T	X	C	G
V	N	E	R	V	I	G	R	Ä	G	F	G	H	U	G
Z	T	K	V	E	Y	K	V	W	S	I	Q	T	W	N
Z	X	Z	I	Ä	N	X	I	F	V	Ä	M	M	Z	R
O	P	Z	G	G	G	Ä	G	R	F	Ä	Ä	H	Y	X
Z	N	E	R	V	I	G	E	M	D	Q	O	E	H	W
G	I	I	E	T	Ö	N	W	H	M	D	F	G	G	Z

Arbeitsblatt 1b. **Das nervt!**

Was empfindest du als nervig? Gestalte selbst ein Suchrätsel und verstecke die Dinge, die dich nerven, im Suchgitter.

Die folgenden Wörter sind in meinem Suchsel versteckt:

Suchrichtungen: _____

Arbeitsblatt 2. **CROSSOVER-Schmökerrallye**

In der linken Spalte findest du die Titel einiger Beiträge aus deinem CROSSOVER.
Ganz rechts findest du Wörter und Wortgruppen aus diesen Beiträgen.
Ordne Titel und Wortgruppe richtig zu, dann ergibt sich ein Lösungswort.

1	Immer nur hackeln	**P**	Melvin – Irokese – Gurken
2	Oh. Mein. Gott.	**L**	Schule – arbeiten – Lehrlinge
3	Es ist ein bisschen wie bei einem Arzt	**E**	Transportunternehmen – Umstrukturierung – Kündigungen
4	Doinel wird enttarnt	**L**	Alkohol – Jugendliche – Beraterin
5	Für Freunde mache ich alles	**N**	Helferzelle – Klienten – schönes Erlebnis
6	Kleine geile Firmen	**N**	McDonald's Lehrlinge – Freundschaft – was nervt
7	Melvin, mein Hund und die russischen Gurken	**U**	Lehrerin – Tafel – Marc
8	Probleme nicht wegtrinken	**E**	Lucy – Tierpflegerin – Luke
9	Asozial?	**N**	Cupcakes – Göran – männliches Vorbild
10	Ein gefühltes Problem ist auch ein Problem	**E**	Selbsthilfegruppe – Sauerstoffflasche – Bubikopf
11	Gesellschaftskunde bei Frau Nilsson	**G**	China – Sprache – Alltagsdeutsch
12	Lovely Family	**N**	Krebs – besiegt – Survivors
13	Manchmal ist es einfach anders	**S**	Vorsicht – Teenager – unzurechnungsfähig
14	Im Keller	**A**	Tamara – Eis – Dose Bier
15	Es gibt Wichtigeres im Leben	**B**	Sozialarbeiter – Schuldnerberatung – Erfolge

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Arbeitsblatt 3. **Schriftenmix**

Lies dir die beiden ersten Absätze (S. 44) des Textes in deinem CROSSOVER durch. Versuche sie anschließend als Schriftenmix zu lesen – funktioniert das?

Kurz bevor es losgeht, kann ich es schmecken. Ganz hinten am Gaumen. Als Kind habe ich manchmal eine Kupfermünze in den Mund gesteckt und daran rumgelutscht. Die harten, kalten Kanten der Münze an meiner Zunge. Genauso fühlt es sich heute an, genauso schmeckt es, und ich weiß: Gleich kriegt jemand eins in die Fresse.

Ich bin mit Melvin unterwegs. Wenn du wissen willst, wie lange ich Melvin schon kenne – seit immer. In der Grundschule waren wir beste Freunde. Wir hatten viele gemeinsame Interessen: die Mädchen mit Kügelchen aus Papier und Spucke beschießen, Muskeln bekommen, Dokus über wilde Tiere schauen. Und vor allem: unsere Eltern davon überzeugen, dass Kinder mit Hunden aufwachsen sollten.

Arbeitsblatt 4. **Logical**

Lies genau und denke logisch!

Name:			
Lieblingsspruch/ Devise:			
Das nervt:			

- Am nervigsten ist die Schule. Der Lieblingsspruch des Mädchens ist daher „Nie mehr Schule!“.
- Gabi, die sich oft genervt fühlt, ist das Mädchen ganz rechts.
- Tina fühlt sich von ihren Eltern genervt.
- Gabi fühlt sich weder von ihren Eltern noch von ihren Geschwistern genervt.
- Das Mädchen, das sich von seinen Eltern genervt fühlt, ist links neben Gabi.
- Susis Devise lautet: Geschwister sind lästige Nervensägen!
- Tina hört man oft sagen: Oldies sind ätzend!

Wie heißt das Mädchen, das seine Geschwister als Nervensägen bezeichnet?

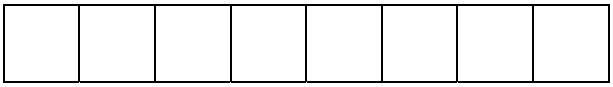
Arbeitsblatt 5. **Informationen darstellen**

Auf den Seiten 64 und 65 in deinem CROSSOVER findest du das Ergebnis einer Umfrage unter Schülerinnen und Schülern des Bundesgymnasiums Biondekgasse in Baden.

Wie viele Schüler und Schülerinnen wurden insgesamt befragt?

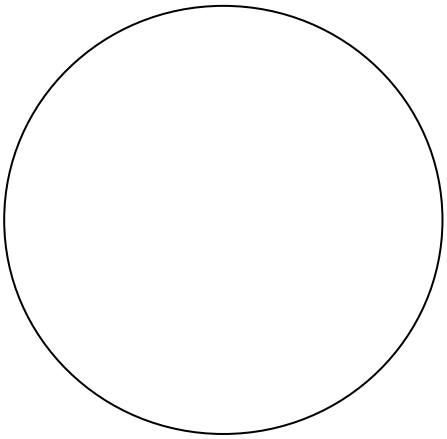
Unter den Befragten waren _____ Mädchen und _____ Burschen.

Male die Felder entsprechend der Geschlechterverteilung in zwei verschiedenen Farben an.



Stelle diese Verteilung nun in einem Prozentstreifen dar.

Diese Verteilung kann auch in einem Kreisdiagramm dargestellt werden. Gestalte den Kreis entsprechend.



Arbeitsblatt 6. **Immerhin existiere ich**

Lies dir den Comic (S. 84–85) durch und entscheide, ob die Aussagen wahr oder falsch sind. Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort.

	wahr	**falsch**
1. Marjane Satrapi kam mit ihren Eltern nach Österreich.	**L**	**E**
2. Ihre guten Sprachkenntnisse erleichterten ihr das Leben in Österreich.	**S**	**X**
3. Zu Beginn hatte sie Probleme, in der Schule Freunde zu finden.	**I**	**D**
4. In Französisch war Marjane sehr gut.	**M**	**S**
5. Erstmals fiel sie in der Schule durch ihre überdurchschnittlichen Leistungen in Mathematik auf.	**T**	**S**
6. Durch die guten Noten in Mathematik wurden ihre Mitschülerinnen und Mitschüler auf sie aufmerksam.	**E**	**U**
7. Marjane konnte sehr gut zeichnen.	**N**	**A**
8. Trotz ihrer Begabungen machten sich die anderen einen Spaß daraus, wenn sie sie in die Irre führen konnten.	**Z**	**P**

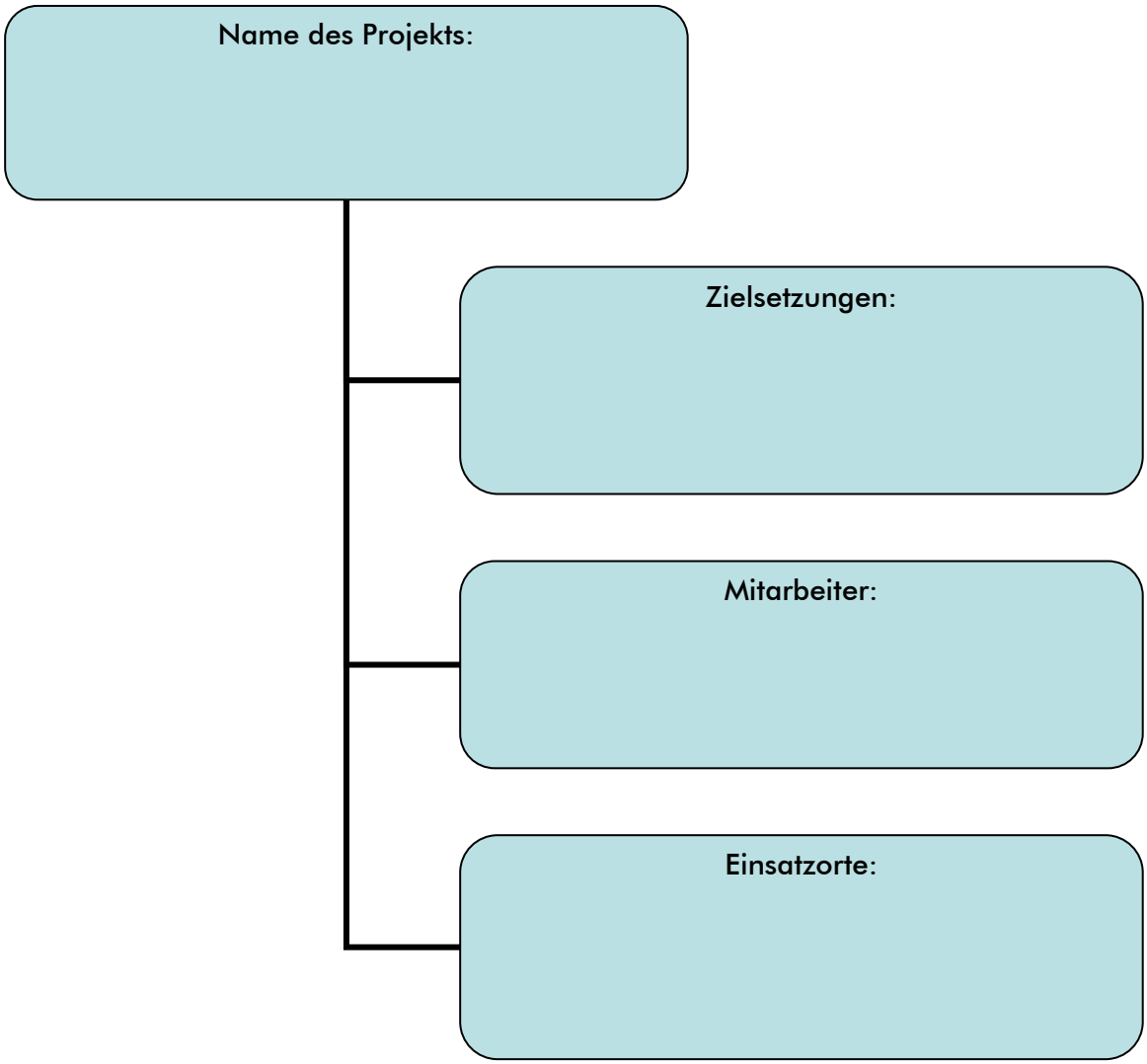
Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8

Betrachte die letzten drei Bilder des Comics: Wie findest du das Verhalten von Marjanes Mitschülern? Begründe deine Meinung.

Arbeitsblatt 7. **Probleme nicht wegtrinken**

In dem Interview auf S. 50 in deinem CROSSOVER erhältst du Informationen über ein interessantes Projekt. Gestalte einen Überblick des Projekts, indem du die Kästchen füllst.



Was glaubst du: Kommt dieses Projekt bei den Jugendlichen gut an?

_____

_____

_____

_____

_____

Arbeitsblatt 8. **Herr Precht und der Waffenschieber**

Bring die Sätze der Inhaltsangabe des Textes von S. 79 in die richtige Reihenfolge. Die Buchstaben ergeben dann das Lösungswort.

	C	Im Anschluss an diese Darstellung wird die Situation geschildert, wie ein Schüler die Hausaufgabe vorliest.
	S	Für die Schülerinnen und Schüler erscheint dieses Verhalten sehr unnahbar.
	T	Der Schüler interpretiert die Geschichte so, dass Herr K. ein Verbrecher ist.
	U	Zu Beginn werden die Gedanken einer Schülerin oder eines Schülers über den Lehrer Kaltwasser zum Ausdruck gebracht.
	S	Der Autor der Geschichte ist Bertolt Brecht.
	D	Die Schülerin Tanja liest eine Interpretation vor, die sie bei Google gefunden hat.
	T	Der Lehrer betritt stets grußlos die Klasse und beginnt mit seinem Unterricht.
1	**E**	Der Text von Wolfgang Herrndorf stellt eine Unterrichtssituation dar.
	N	Im letzten Teil der Geschichte erscheint aber ein Hinweis darauf, dass diese Interpretation nicht richtig sei.
	H	Bei dieser Aufgabenstellung handelt es sich um eine Interpretation der Geschichte von Herrn K.
	E	Gegen Ende der Geschichte wird noch von einer Diskussion über die politische Gesinnung von Brecht erzählt.
	U	Der Lehrer Kaltwasser zeigt keine erkennbare Reaktion auf die Interpretation und vergibt dafür auch keine Note.

Lösungswort:

D												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Arbeitsblatt 9. **Immer nur hackeln**

Fünf Lehrlinge einer Wiener Berufsschule sprechen im Interview auf S. 8 über ihr Leben als Lehrlinge und warum ihnen das Arbeiten mehr Spaß macht als die Schule.

Vor dem Lesen
Wenn du dir den Titel „Immer nur hackeln" anschaust – welche Erwartungen hast du an das Interview? Überlege, welche Fragen den Jugendlichen gestellt werden könnten. Schreibe diese Fragen auf.

Während des Lesens
Notiere dir jene Aussagen, die dich am meisten beeindruckt haben bzw. die du für wichtig hältst.

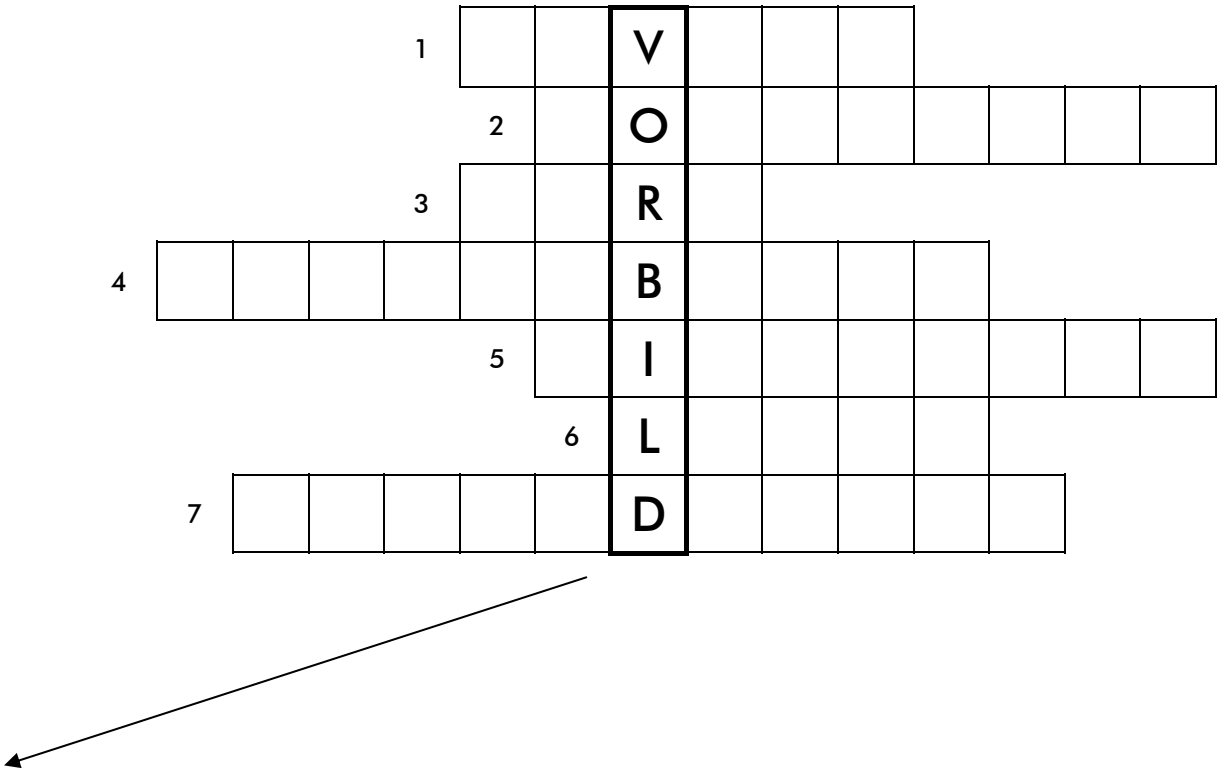
Nach dem Lesen
Gibt es Fragen, die du noch gestellt hättest? Wenn ja, dann schreibe sie hier auf.

- Sammelt die zusätzlichen Fragen und versucht, in der Klasse in einem Gespräch Antworten darauf zu finden. Eine/einer von euch sollte das Gespräch moderieren.
- Diskutiert in der Klasse das Thema „Lieber arbeiten gehen als in der Klasse sitzen". Fasst die Ergebnisse der Diskussion auf einem Plakat zusammen.
- Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Arbeitsblatt 10. **Lovely Family**

Lies dir den Text auf S. 90 durch und löse das Rätsel.

1. Wie heißt Marys Freundin?
2. Die beiden Mädchen lieben Freiheit, süße Cupcakes und gute ….
3. Wie heißt das Mädchen, das in der Ich-Form die Geschichte erzählt?
4. Mary findet es nicht gut, dass Göran einen … miterlebt hat.
5. Göran will bei Mary und ihrer Mutter …
6. Mary mag die neue … ihrer Mutter nicht.
7. Mary und Lovely sind die besten …



Wer bezeichnet sich als Marys neues männliches **Vorbild**?

Arbeitsblatt 11. **Gesellschaftskunde bei Frau Nilsson**

Folgende Wörter stammen aus dem Text „Gesellschaftskunde bei Frau Nilsson“ (S. 66). Kannst du sie lesen, obwohl die Selbstlaute fehlen?

Lhrrn	sbnndzwnzg	ntrrchtsstndn
Tschpltt	Grppnrbt	ntrhs
Frmlrng	Gsllschftsknd	mprlsms

In folgenden Sätzen sind die Wörter durcheinandergeraten. Kannst du sie durch Nummerieren in die richtige Reihenfolge bringen?
Markiere danach in deinem CROSSOVER die Sätze im Text.

Die | Lehrerin | Madeleine. | wie | sah | aus |

Was | für | haben | eine | Unterhosengröße? | Sie |

und | öffnete | Nilsson | Mund. | den | schloss | Frida |

Augenblick | mit | Haaren | einen | den | Der | nach. | kurzen | dachte |

ihm | zu. | Frau | nickte | Nilsson |

Arbeitsblatt 12. **So oder so**

„Ich bin der faule Apfel, das schwache Glied in der Kette, der kaputte Zahn …“
Ein Jugendlicher drückt hier seine Gefühle bildlich aus.
Lies dir den Text „So oder so“ (S. 98) durch. Findest du noch weitere Bilder, die diese Gefühle zum Ausdruck bringen können? Wenn ja schreib sie hier auf.

_____

_____

_____

_____

_____

Wie könnte einer dieser bildhaften Ausdrücke als tatsächliches Bild aussehen? Hier hast du Platz, um eine Zeichnung anzufertigen.

Arbeitsblatt 13. **Fragen über Fragen**

In deinem CROSSOVER findest du eine Reihe von Interviews zu Themen, die Jugendliche betreffen. Sicherlich gibt es noch weitere Gesprächsthemen, die für ein Interview interessant wären.

Finde ein Thema, zu dem du deine MitschülerInnen interviewen willst.

Mein Thema:

Was genau willst du über dieses Thema herausfinden? Versuche, das Ziel deines Interviews zu formulieren.

Mein Ziel: Ich möchte herausfinden, …

Welche Fragen fallen dir zu diesem Thema ein? Notiere hier, was du von deinen MitschülerInnen erfragen willst:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

Das Interview kannst du natürlich aufnehmen. Auch Fotos von deinen Interviewpartnern machen deine Arbeit professionell.

Arbeitsblatt 14. **Gedächtnistraining**

Oh. Mein. Gott. Lies den Beginn des Textes auf S. 13 in deinem CROSSOVER. Schließe danach dein CROSSOVER und versuche die Lücken zu füllen. Du kannst bei der Aufgabenstellung zwischen zwei Schwierigkeitsgraden wählen.

<u>Variante 1: schwieriger</u>
Lucy betritt den Zoo durch das _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ fürs Personal.
Seit drei Monaten arbeitet _ _ _ jetzt hier, und auch wenn es _ _ _ _ besonders großer oder anspruchsvoller Zoo ist, _ _ _ sie ihn sehr und schätzt sich _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ , eine solche Stelle ergattert zu haben.
„_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ sollte ich es für mich behalten“, _ _ _ _ _ ihr der Personalchef zugeflüstert, „aber wir _ _ _ _ _ _ über neunzig Bewerbungen.“
Die Belegschaft des _ _ _ _ besteht aus zwei älteren Tierpflegern und _ _ _ _ _ jüngeren. Sie sind auf Familien und _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ spezialisiert und haben erst letzten Monat _ _ _ _ Belobigung für ihre erzieherische Leistung erhalten.
_ _ _ _ so kleine Gruppe gleicht einer Familie, _ _ _ wie in allen Familien gibt es _ _ _ _ hier im Zoo die eine oder _ _ _ _ _ _ Gehässigkeit. Aber Lucy hält nicht viel _ _ _ Problemen und wacht jeden Morgen rundum _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ auf.
Das alles geht ihr durch _ _ _ Kopf, als sie in ihren blauen _ _ _ _ _ _ _ schlüpft, den Metallreißverschluss über ihre Brust zieht und sich eine verirrte Haarlocke hinters Ohr streicht.

Lösungshilfe:
ɐuɔɥ | ɐnbǝıƃ | nnq | ɥɐɟɟǝu | ʇuʇɹıǝbǝu | sıǝ | ʞǝıu | OʌǝɹɐII | ǝıɯɔʞıɔɥ | ʇoos | qǝu | Eıǝɯɟıɔɥ | Dɹǝɥʞɹǝnz | ɯɐǝ | Eınǝ | ǝınǝ | ʃɔɥnıǝɹbbǝu | ƨǝɔɥƨ | ɥɐɟɟǝ | ʌou |

<u>Variante 2: einfacher</u>
Lucy betritt den Zoo durch das (hrzueerkD)_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ fürs Personal.
Seit drei Monaten arbeitet (sei)_ _ _ jetzt hier, und auch wenn es (inke)_ _ _ _ besonders großer oder anspruchsvoller Zoo ist, (amg)_ _ _ sie ihn sehr und schätzt sich (lcilkcügh)_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ , eine solche Stelle ergattert zu haben.
„(engitciElh)_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ sollte ich es für mich behalten“, (aetth)_ _ _ _ _ ihr der Personalchef zugeflüstert, „aber wir (ethnat)_ _ _ _ _ _ über neunzig Bewerbungen“.
Die Belegschaft des (ooZs)_ _ _ _ besteht aus zwei älteren Tierpflegern und (hsesc)_ _ _ _ _ jüngeren. Sie sind auf Familien und (pSrnehuplucg)_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ spezialisiert und haben erst letzten Monat (neei)_ _ _ _ Belobigung für ihre erzieherische Leistung erhalten. (eniE)_ _ _ _ so kleine Gruppe gleicht einer Familie, (dnu)_ _ _ wie in allen Familien gibt es (ahuc)_ _ _ _ hier im Zoo die eine oder (rdanee)_ _ _ _ _ _ Gehässigkeit. Aber Lucy hält nicht viel (nov)_ _ _ Problemen und wacht jeden Morgen rundum (eznrufdie)_ _ _ _ _ _ _ _ _ auf.
Das alles geht ihr durch (ned)_ _ _ Kopf, als sie in ihren blauen (alrlevO)_ _ _ _ _ _ _ schlüpft, den Metallreißverschluss über ihre Brust zieht und sich eine verirrte Haarlocke hinters Ohr streicht.

Arbeitsblatt 15. **Zitate**

Du findest hier verschiedene Textstellen aus deinem CROSSOVER. Das Zitat im rechten Kästchen unterscheidet sich von dem im linken Kästchen um ein Wort. Lies die Kästchen möglichst schnell und streiche das überschüssige Wort durch.

Ich würde sagen, 80 % sind unzufrieden.	Ich würde daher sagen, 80 % sind unzufrieden.
„No servas!“, brummte der Taxifahrer.	„No servas!“, brummte der Taxifahrer leise.
„Es kommt nicht in Frage, dass wir am Samstag arbeiten“, erklärte die Gewerkschafterin.	„Es kommt nicht in Frage, dass wir am letzten Samstag arbeiten“, erklärte die Gewerkschafterin.
„Was haben Sie für eine Unterhosengröße?“, rief Marc.	„Was haben Sie derzeit für eine Unterhosengröße?“, rief Marc.
Ich war ursprünglich Sozialarbeiter im Jugendamt und bin eher zufällig zur Schuldnerberatung gekommen.	Ich war ursprünglich Sozialarbeiter im Jugendamt und bin daher eher zufällig zur Schuldnerberatung gekommen.

Arbeitsblatt 16. **In wenigen Schritten zu den wichtigsten Informationen eines Textes**

Bildet Gruppen zu vier bis fünf Personen und wählt einen beliebigen Text aus eurem CROSSOVER aus. Jedes Gruppenmitglied liest den Text selbstständig leise durch.

Schritt 1:

Jeder/jede von euch überlegt sich 5 bis 7 Fragen (je nach Länge des Textes) zum Text und schreibt sie auf. Achtung: Die Antworten müssen im Text zu finden sein.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

Schritt 2:

Jeder/jede stellt nun der Reihe nach die Fragen an die Gruppe. Wer die Antwort weiß, beantwortet sie mündlich in einem ganzen Satz und sagt, wo im Text die Antwort zu finden ist.

Schritt 3:

Nachdem gesagt wurde, wo die Antwort im Text zu finden ist, überlegt die Gruppe gemeinsam, was davon als wichtige Information im Text unterstrichen wird. Achtung: Es soll kein ganzer Satz unterstrichen werden, sondern nur Wörter oder Wortgruppen.

Mit dieser Methode habt ihr ganz sicher die wichtigsten Informationen des Textes erfragt, gefunden und markiert. Fasst diese Informationen nun in einer Form eurer Wahl zusammen – z. B. als Mindmap.

LÖSUNGEN:

Arbeitsblatt 1:

							N		N					
			N		N		N	E		E				
				E		E	E		R		R			
					R		R			V		V		
						V	V	V			I		I	
							I		I			G		G
							G	G		G				
			N				N							
			E				E							
	N	E	R	V	I	G	R				G			
			V				V			I				
			I				I		V					
			G				G	R						
	N	E	R	V	I	G	E							
						N								

Arbeitsblatt 2:

Lösungswort: LEBENSPLANUNGEN

Arbeitsblatt 4:

Name:	Susi	Tina	Gabi
Lieblingsspruch/ Devise:	Geschwister sind lästige Nervensägen!	Oldies sind ätzend!	Nie mehr Schule!
Das nervt:	Geschwister	Eltern	Schule

Lösungswort: SUSI

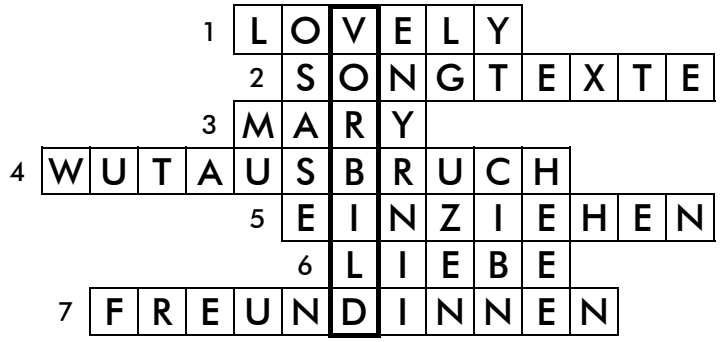
Arbeitsblatt 6:

Lösungswort: EXISTENZ

Arbeitsblatt 8:

Lösungswort: DEUTSCHSTUNDE

Arbeitsblatt 10:



Lösungswort: GÖRAN

Arbeitsblatt 11:

Lehrerin	siebenundzwanzig	Unterrichtsstunden
Tischplatte	Gruppenarbeit	Unterhose
Formulierung	Gesellschaftskunde	Imperialismus

Die Lehrerin sah aus wie Madeleine.
Was haben Sie für eine Unterhosengröße?
Frida Nilsson öffnete und schloss den Mund.
Der mit den kurzen Haaren dachte einen Augenblick nach.
Frau Nilsson nickte ihm zu.

Arbeitsblatt 14:

In der richtigen Reihenfolge:
Drehkreuz | sie | kein | mag | glücklich | Eigentlich | hatte | hatten | Zoos | sechs | Schulgruppen | eine | Eine | und | auch | andere | von | zufrieden | den | Overall